







Nutzenanalysen sollten eine Ergebnistiefe erreichen und nicht auf der Oberflächenebene (Bildungsberatung funktioniert oder funktioniert nicht) stehen bleiben. Bildungsberatung hat viele Nutzendimensionen. Nutzenanalysen von Bildungsberatung sollten mit einem konzeptionell-theoretisch durchdachten Forschungsdesign operieren und nicht eng definierte Evaluationsstudien sein, die nur wenige Nutzendimensionen von Bildungsberatung in den Blick nehmen. Dies setzt eine substantielle Forschungsfinanzierung voraus, die u.a. Langzeit- und Tiefenanalysen ermöglicht, die sich nicht nur auf der Ebene kurzatmiger und eng definierter Evaluationsstudien bewegen. Empfehlenswerte Eckpunkte eines solchen Forschungsprogramms »Nutzenanalysen zu Bildungsberatung« könnten in Anlehnung an Hughes u.a. (2002, S. 16ff.) und Maguire/Killeen (2003, S. 17–19) sein:

- Definition eines weit gefassten Verständnisses von Bildungsberatung über ein rein politisch-ökonomisch eng definiertes Nutzenverständnis hinaus;
- Diskussion und Verständigung zwischen Politikern, Forschern und Praktikern über zentrale Beratungsfunktionen, die Nutzenanalysen aus individueller, politischer und wirtschaftlicher Perspektive abdecken;
- Anknüpfen an die Ergebnisse deutscher und ausländischer Evaluationsstudien und Nutzenanalysen zu Bildungsberatung;
- Durchführung kurzfristiger, explorativer Evaluationsstudien zu verschiedenen Beratungsangeboten im ersten Schritt;
- Vergleich der Evaluationsergebnisse für verschiedene Beratungsangebote;
- Erweiterung erfolgreicher kurzfristiger Evaluationsstudien zu Langzeitstudien im zweiten Schritt;
- Aufbau einer öffentlichen Datenbank zu dem Forschungsprogramm »Nutzenanalysen zu Bildungsberatung«, die es unter Wahrung des Datenschutzes anderen Forschern ermög-

lichen sollte, auf qualitative und quantitative Daten anderer Projekte zurückzugreifen;

- regelmäßige Rückkoppelung der Forschungsergebnisse in die Praxis (Beratungsstellen und die Beratungsprofessionen) zum Beispiel durch Tagungen oder Ausbildungen/Fortbildungen.

Eine Agenda für Nutzenanalysen ist somit skizziert. Es wird sich zeigen, ob und in welche Richtung sich die Nutzenanalysen zu Bildungsberatung in Zukunft entwickeln werden.

#### Literatur

- Balli, C./Storm, U. (1992): Weiterbildungs- und Qualifizierungsberatung. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, H. 5, S. 17–23
- Beicht, U./Krekel, E. M./Walden, G. (2004): Berufliche Weiterbildung – Welchen Nutzen haben die Teilnehmer? In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, H. 5, S. 5–9
- Bimrose, J./Barnes, S.-A. (2008): Adult Career Progression & Advancement – A Five Year Study of the Effectiveness of Guidance. Warwick
- BMBF (Hrsg.) (2008): Empfehlungen des Innovationskreises Weiterbildung für eine Strategie zur Gestaltung des Lernens im Lebenslauf. Bonn/Berlin
- Brandt, P. (2004): Nutzen von (Weiter-)Bildung. In: DIE Zeitschrift, H. 3, S. 24–25
- Gieseke, W./Opelt, K. (2004): Weiterbildungsberatung II. Kaiserslautern: TU
- Gieseke, W./Käpplinger, B./Otto, S. (2007): Prozessverläufe in der Beratung analysieren – Ein Desiderat. In: Report. Zeitschrift für Weiterbildungsforschung, H. 1, S. 33–42
- Hughes, D. u.a. (2002): The Economic Benefits of Guidance. University of Derby
- Käpplinger, B. (2009a): Telefonische Berufs- und Bildungsberatung in Großbritannien: Büchse der Pandora oder Ariadnefaden? In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, H. 4, S. 23–26
- Käpplinger, B. (2009b): Zukunft der personenbezogenen Bildungsberatung. In: Arnold, R./Gieseke, W./Zeuner, C. (Hrsg.): Bildungsberatung im Dialog. Baltmannsweiler, S. 227–247
- Killeen, J./White, M. (2000): The Impact of Careers Guidance on Adult Employed People. London: Department for Education and Employment
- Maguire, M./Killeen, J. (2003): Outcomes from Career Information and Guidance

Services. Paris, www.oecd.org/dataoecd/26/53/2495163.pdf (Stand: 12.01.2010)

Maslow, A. H. (2002): Motivation und Persönlichkeit. Reinbek

Messer, D./Wolter, S. C. (2009): Weiterbildung und Bildungsgutscheine. Bern. <http://edudoc.ch/record/31321/files/5598db.pdf> (Stand: 12.01.2010)

SALSS – Sozialwissenschaftliche Forschungsgruppe (2008): Evaluierung des »Bildungsscheck NRW«. Bonn

Timmermann, D. (1998): Nutzen aus der Sicht der Wissenschaft. In: BIBB (Hrsg.): Nutzen der beruflichen Bildung. Bielefeld, S. 75–92

Walter, M. (2009): Weiterbildungsberatung als Motor des Lebenslangen Lernens? In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, H. 4, S. 19–22

Watts, A.G./Sultana, R. G. (2004): Career guidance policies in 37 countries. In: International Journal for Educational and Vocational Guidance, H. 2–3, S. 105–122

#### Abstract

*Der Autor sondiert zunächst das begriffliche Feld des Nutzens von Bildungsberatung und entwickelt ein Bündel von Nutzendimensionen, die er in einem Netz darstellt. Anschließend verschafft er der deutschen Diskussion Anregungen methodischer und inhaltlicher Art aus der britischen Nutzenforschung im Feld der Beratung. Die herangezogenen Studien belegen positive Effekte von Bildungsberatung. Abschließend mündet der Beitrag in eine Agenda für Nutzenforschung im Bereich der Weiterbildungsberatung.*



Dr. Bernd Käpplinger ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich »Kosten, Nutzen, Finanzierung« des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) in Bonn.

Kontakt: [kaepplinger@bibb.de](mailto:kaepplinger@bibb.de)